



NACHSPIEL

**Brahms im Schlaf**

Christian Hubschmid

Es geschah im dritten Satz. Meinem Sitznachbarn fielen die Augen zu. Brahms' Sinfonie brauste durch einen Sturm der Gefühle, doch der Kopf des Mannes sank unaufhaltsam dessen Brustkorb entgegen. «Auch Schlaf ist eine Form der Kritik, vor allem im Theater», hat George Bernard Shaw gesagt. Damit bin ich überhaupt nicht einverstanden. Warum soll man zum Kulturgenuß nicht schlafen dürfen? Schlaf kann durchaus eine Form der Aufmerksamkeit sein.

Musik hören kann man gut im Schlaf. EEG-Messungen an Neugeborenen haben ergeben, dass Kinder im Schlaf Grundrhythmen erkennen und Tonfolgen voraussehen können. Auch ich höre oft eine CD im Bett. Dann schlafe ich nach zwei, drei Stücken ein und wache erst wieder auf, wenn nach dem Ende der CD eine längere Stille eintritt. Trotzdem fühle ich mich von der Musik durchdrungen, als hätte ich ihr bewusst zugehört.

Die Augen schliessen und den Gedanken freien Lauf lassen ist ein besonderes Vergnügen. Ein wohliges Träumen, ein Abschweifen und Fantasieren, getrieben von der Musik. Musikexperten würden es wohl als respektloses, flügelhaftes Banausentum bezeichnen. Der deutsche Schriftsteller Wilhelm Heinrich Wackenroder hat um 1795 in seinen Aufsätzen über Kunst und Musik geschrieben, dass nur «die aufmerksamste Beobachtung der Töne» die wahre Art des Genusses sei. Der Besucher solle sich so verhalten, «als wenn er in der Kirche wäre, ebenso still und unbeweglich, und mit so vor sich auf den Boden sehenden Augen».

Ganz so weit geht der Geiger Daniel Hope nicht. In seinem Wegweiser für Konzertgänger beklagt er sich zwar bitter über Zuhörer, die ihrer Müdigkeit nicht standhalten und zu schnarchen beginnen. Schlaf wirke im Konzert fatal, schreibt er, vor allem für die Künstler auf der Bühne. Ein Auge schliessen lässt er «nur im Einzelfall» gelten. Dem Mann neben mir hätte er wohl die Geige über den Kopf gehauen.

Letzterer ist an diesem Abend noch mehrmals eingeknickt. Und immer wieder mit Schrecken aufgewacht. Ich hätte ihm am liebsten gesagt, dass ich Schlafen im Konzert ganz in Ordnung finde. Aber reden darf man ja noch weniger. Ausser bei Wagner. Jedenfalls, wenn es nach Oscar Wilde geht, der sagte: «Ich liebe Wagners Musik. Sie ist so laut, dass man die ganze Zeit reden kann.»

Daniel Hope: «Wann darf ich klatschen? Ein Wegweiser für Konzertgänger», Rowohlt, 253 S., Fr. 16.90

# Friedhof der Flugzeuge

Tipp der Woche: Die berührend schöne Fotoserie «Decommissioned»

Irgendwann landet alles auf dem Müll. Das gilt sogar für eine Ikone wie die Boeing 747, besser bekannt als Jumbojet. Das Zürcher Fotografenpaar Andreana Scanderbeg und Alexander Sauer hat für seine Fotoserie «Decommissioned» (also: ausser Dienst gestellt) eine Endstation für Flugzeuge besucht – den Mojave Air and Space Port in der kalifornischen Mojave-Wüste. Was hier zum letzten Touchdown aufgesetzt, ist gekommen, um zu sterben.

Hunderte ausgerangierter Jets von Boeing bis Lockheed und Airbus stehen neben den verwaisten Start- und Landebahnen. Nach einem Leben in der Luft wirken die Maschinen müde, ihre Tragflächen hängen herab und müssen gestützt werden. Manche haben die Triebwerke fallengelassen, andere ihr Heck verloren, als könnten sie die Last nicht mehr tragen. Mitunter waren schon die Abwracker

da und haben begonnen, den Fliegern das Herz herauszureissen, so dass kaum mehr als eine Metallröhre geblieben ist.

Bei Scanderbeg & Sauer sind uns die ehemaligen Giganten der Lüfte ein letztes Mal ganz nah. Ihre Fotos halten pietätvoll Abstand und lassen den Objekten die Würde, die sie nach ihrem letzten Dienstflug verdient haben. So bleibt etwas von der einstigen Erhabenheit der Jets erhalten, eine stille Schönheit, die nun von Wüstenstaub bedeckt ist. Und den würde man sofort gerne liebevoll mit der Hand wegwischen.

SVEN BOEDECKER

★★★★ A. SCANDERBEG & A. SAUER: «Decommissioned». Das Buch kostet 39 Fr. Die Ausstellung ist noch bis 24.12. in der Zürcher Galerie Widmer + Theodoridis zu sehen.



VOLLDAEMEREN ★★★★★ MA JA ★★★★★ PASSABEL ★★★★★ GUT ★★★★★ MEISTERHAFT

**Kunst**

ZÜRICH: Doppelausstellung von Olaf Breuning in der Galerie Nicola von Senger und im Park des Hotel Baur au Lac, bis 24. 12. resp. 6. 2. Figuren aus Horror- und Pornofilmen, trashige Clubatmosphäre, Trockennebel – das sind die Markenzeichen von Olaf Breuning. Doch nun schlägt der Schweizer Künstler deutlich ruhigere Töne an. In der Galerie Nicola von Senger versetzt er den Besucher in die Perspektive eines neugierigen Kindes, das grosse Fragen an die Welt stellt. So sind kleinformatige Zeichnungen mit Strichmännchen, die an Bilderbuchzeichnungen erin-

nern, der Ausgangspunkt für sein neues Projekt. Die betont naiv dargestellte Welt kommentiert Breuning mit assoziativen Begriffen wie «Stomage» oder «Brain». Die winzigen Illustrationen sind auch Grundlage für Breunings Wandmalereien, die er in Form von Skulpturen aus schwarzen Holzleisten übertragen hat. Doch reichte der Platz für die Präsentation seines neuen Projekts in der Galerie nicht aus: Daraufhin stellt Breuning seine Serie von drei bis fünf Meter hohen, schwarzen Metallskulpturen im Park des Hotels Baur au Lac auf. (RP) ★★★★★



BERN: Neue Arbeiten von Yves Netzhammer im Kunstmuseum, bis 27. 2. An Spiegelwänden erscheinen seltsam poetische und skurrile Bilder und Objekte, ein Alpenpanorama steht kopf, riesige Vorhänge werden wie von Geisterhand geöffnet, und dazu ertö-

nen Klangcollagen. Yves Netzhammer entwirft aus Bildern, Objekten und Klängen eindringliche Bildwelten, in die der Besucher eintauchen kann. In der Werkschau «Das Reservat der Nachteile» füllen die begehbar, computeranimierten Installationen des 40-jährigen Zürchers ganze Räume, die er zum Teil eigens für die Ausstellung entwickelt hat. Dabei wird der Besucher ebenso mit traumatischen Angstzuständen während eines Autounfalls als auch mit der zunehmenden Anonymität in unserer Gesellschaft konfrontiert. (RP) ★★★★★

SINGLE	ALBUM	FILM	DVD	BELLETRISTIK	SACHBUCH
1 (-) STAY THE NIGHT James Blunt	1 (-) BART, ABER HERZLICH Bligg	1 (18) RED 24.246 Besucher, Total 26.487 (1 W)	1 (1) SEX AND THE CITY 2 Carrie und Co. in Abu Dhabi	1 (1) MELINDA NADJ ABONJI «Lauben fliegen auf!»	1 (1) NATASCHA KAMPUSCH «3096 Tage»
2 (1) LOCA Shakira feat. El Cata	2 (2) SALE E SOL Shakira	2 (2) SENNETUNTSCHI 15.906 Besucher, Total 73.149 (3 W)	2 (2) DRACHENZÄHNE LEICHT... ...gemacht. Trickfilm-Höhentflug	2 (2) KEN FOLLETT «Sturz der Titanen»	2 (2) RHONDA BYRNE «The Power»
3 (3) ONLY GIRL (IN THE WORLD) Rihanna	3 (-) BERLINS MOST WANTED Berlins Most Wanted	3 (-) JACKASS 3-D 12.776 Besucher, Total 12.776 (1 W)	3 (-) STREET DANCE 3-D Hip-hop und Ballett in 3-D	3 (-) SOPHIE KINSELLA «Mini Shopaholic»	3 (-) NICOLE DILL «Leben! Wie ich ermordet wurde»
4 (2) LOVE THE WAY YOU LIVE Eminem feat. Rihanna	4 (1) COME AROUND SUNDOWN Kings of Leon	4 (1) WALL STREET: MONEY NEVER... 12.086 Besucher, Total 42.365 (2 W)	4 (3) IRON MAN 2 Robert Downey Jr. als Superheld	4 (4) ELIZABETH GEORGE «Wer dem Tode geweiht»	4 (3) GUINNESS WORLD RECORDS «Life»
5 (4) DJ GOT US FALLIN' IN LOVE Usher feat. Pitbull	5 (3) THE GREATEST HITS SESSION Bellaamy Brothers & Golia	5 (3) DESPICABLE ME 11.136 Besucher, Total 145.199 (5 W)	5 (-) DIE SCHÖNE UND DAS BIEST Digital restaurierter Disney-Klassiker	5 (5) IAN MCEWAN «Silent»	5 (-) KEITH RICHARDS «Life»
6 (5) WONDERFUL LIFE Hurt	6 (5) IN AND OUT OF CONSCIOUSNESS Robbie Williams	6 (4) LIFE AS WE KNOW IT 9359 Besucher, Total 70.730 (2 W)	6 (4) DEAR JOHN Transromanze nach Nicholas Sparks	6 (3) HANSJÖRG SCHNEIDER «Hunkeler und die Augen des Ödipus»	6 (5) THILO SARRAZIN «Deutschland schafft sich ab»
7 (45) RUN Leona Lewis	7 (8) HERZ Adrian Stern	7 (5) THE SOCIAL NETWORK 4816 Besucher, Total 70.668 (4 W)	7 (-) CHAMPIONS Marco Renna auf Glatteis	7 (-) SILA SÖNNZ «Das Oheho-Six-Tagebuch»	7 (4) RICHARD DAVID PRECHT «Die Kunst, kein Egoist zu sein»
8 (8) DYNAMITE Tina Turner	8 (4) ONE TEAM, ONE SPIRIT Gotthard	8 (7) EAT PRAY LOVE 5422 Besucher, Total 131.406 (6 W)	8 (5) ROBIN HOOD Russell Crowe reitet durch die Wälder	8 (7) MARTIN SUTER «Der Koch»	8 (-) GANGA J. ARATNAM «Wie die Rächen denken»
9 (6) WE NO SPEAK AMERICAN! Yolanda Be Cool vs Dcup	9 (7) ROCK SYMPHONIES David Garrett	9 (6) PIRANHA 3-D 4410 Besucher, Total 34.347 (3 W)	9 (6) A NIGHTMARE ON ELM STREET Remake des Horrorfilm-Klassikers	9 (8) JUSSI ADLER-OLSEN «Schandung»	9 (-) JAMIE OLIVER «James 30 Minuten Menüs»
10 (16) LEGÄNDÄ & HELDÄ Bligg	10 (6) NEED TO BELIEVE Gotthard	10 (23) SOMMERVÖGEL 3998 Besucher, Total 5394 (1 W)	10 (7) REPRO MEN Jude Law handelt mit Organen	10 (6) JOY FIELDING «Das Verhängnis»	10 (6) PASCAL VOGGENHUBER «Entdecke deine Sensitivität»

ERMITTELT DURCH MEDIA CONTROL, AUFPROZENTIERUNG PLATZIERUNG VORRÜCKT